

# Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 8. März 2018

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 5



## BILDUNG AKTUELL

### Management

#### Controlling im Unternehmen

15.3., Do. 17.30-19.30 Uhr, Geb.: 35 Euro

#### Datenschutz im Unternehmen

19.4., Do. 9-16.15 Uhr, Geb.: 160 Euro

### Technik/Umwelt

#### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (SHK) Nachschulung

26.5., Sa., 8.30-16.30 Uhr, Geb.: 195 Euro  
DIN VDE 0701/070219.3.+ 21.3., Mo+Mi von 17-20.15 Uhr,  
Geb.: 165 Euro

#### Hartlöterprüfung nach ISO 13585 – Wiederholungskurs

3.5.-26.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,  
Geb.: 375 Euro

#### Schweißen von Aluminium – Grund-/Aufbaukurs

3.5.-26.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr  
Geb.: auf Anfrage

#### Schweißen im Kfz-Bereich

1.3.-17.4., Di. 16.45-21 Uhr, Geb.: 320 Euro

#### Ausbildung zum Internationalen

#### Schweißer nach DVS IiW-RL 1111

3.5.-26.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,  
Geb.: auf Anfrage

#### Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606-1, EN ISO 9606-2, DGR 97/23 EG und GW 350

3.5.-19.6., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: nach Aufwand

### Meistervorbereitung

#### Augenoptikerkurs blended learning Teile I & II

18.6.18-13.9.19, Mo., Di., ggf. Do., 18-20.15 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, Präsenz: Mo.-Fr., 8.30, 3.9.18-28.6.19, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr, tlw. Sa., 8-13 Uhr, Geb.: 7.980 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

#### Augenoptiker Vollzeitkurs Teile I & II

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr; tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa. bis 14.30 Uhr  
Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

#### Augenoptikerkurs blended learning Teile I & II

18.6.18-13.9.19, Mo., Di., ggf. Do., 18-20.15 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, Präsenz: Mo.-Fr. 8.30-15.45, tlw. bis 18 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

#### Augenoptik - Neue Möglichkeiten für eine erfolgreiche Low Vision Versorgung

15.3., 10-16.30 Uhr, Geb.: 151 Euro

#### Dachdecker/in Teilzeitkurs Teile I & II

7.5.18-15.6.19, Teil II Mo u. Di. 17-20.15 Uhr, Sa 8.30-12.30 Uhr, Teil I Fr 17-21 Uhr, Sa 13.30-19.30 Uhr + 3 einwöchige Vollzeitblöcke von Mo-Sa 8-19.30 Uhr, Geb.: 6.685 Euro

#### Maurer und Betonbauer/in Vollzeitkurs Teile I-IV

3.9.18-28.6.19, Mo-Fr 8.45-16.15 Uhr tlw. Sa 8-13 Uhr, Geb.: 7.980 Euro

#### Kontakt:

Katrin Schulz  
Tel.: 0231/ 54 93-604  
Annett Renk  
Tel.: 0231/ 54 93-407

## REGIONALREDAKTION

#### Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund  
Tel.: 0231/ 5493-113  
Fax: 0231/ 5493-95-113  
E-Mail: presse@hwk-do.de

#### Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke  
Kätrin Brillowski

## Den Grundstein gelegt

**UNTERNEHMENSFÖRDERUNG:** Im Startercenter NRW der Handwerkskammer Dortmund fand Robin Vickermann die passende Anlaufstelle für sein Gründungsvorhaben

VON KÄTRIN BRILLOWSKI

Als Robin Vickermann zum Start seines Elektrotechnikunternehmens im März 2017 ganz Wickede (Ruhr) mit Visitenkarten-Flyern bestückte, war die Anspannung groß. Kommen genug Aufträge rein? Habe ich alles gut durchdacht? Wird sich die Selbstständigkeit rentieren? Diese Fragen hatten sich für den 25-Jährigen schnell erledigt. Denn: Er war bestens auf seine Gründung vorbereitet.

„Bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund habe ich genau die Unterstützung bekommen, die ich gebraucht habe. Alles schön individuell auf meine Bedürfnisse zugeschnitten“, erzählt Vickermann. Für ihn war schon zum Ende seiner Ausbildung klar: Erst den Meister machen, dann etwas Eigenes gründen. Nach wenigen Monaten in einem Angestelltenverhältnis konkretisierte der Jungmeister seine Pläne und holte sich Hilfe im Startercenter NRW der HWK Dortmund. Eine optimale erste Anlaufstelle für Gründungswillige. Hier traf der Elektrotechnikmeister auf HWK-Unternehmensberaterin Dr. Daniela Putsch, die sich seiner Sache annahm. „Das grobe Konzept hatte Herr Vickermann schon parat. Wir haben uns dann gemeinsam an die Feinheiten gemacht“, erklärt sie.

Beratungen wie bei Robin Vickermann, aber auch weiterführende Intensivbetreuungen oder Schulungsangebote stehen in den insgesamt 76 zertifizierten Startercentern NRW auf der Tagesordnung. Im letzten Jahr wurden allein mehr als 350 Existenzgründer in über 500 individuellen Gesprächen beraten. Sieben der Startercenter NRW werden durch die HWK Dortmund und die Kreishandwerkerschaften aus dem Kammerbezirk betrieben. Das Konzept sei aber überall gleich, so Dr. Daniela Putsch: „Zunächst wird der Beratungsbedarf des Gründungswilligen geklärt. Dann erhält er



Ambitioniert und erfolgreich: Robin Vickermann verbringt viel Zeit auf Baustellen

das passende Info-Material zu Unternehmensfinanzierung und Förderprogrammen sowie erste Tipps zur Businessplanerstellung.“ Danach schließt sich in der Regel eine intensivere HWK-Existenzgründungsberatung an.

Den Weg ist auch Robin Vickermann gegangen. Nachdem sein Businessplan stand, wurde er auf Umsetzbarkeit und Tragfähigkeit geprüft. „Da mein Unternehmen eigenfinanziert ist, fiel die weitere Suche nach einem geeigneten Finanzierungsmodell weg, was die Gründungsphase natürlich verkürzte“, erzählt der Jungunternehmer. Schon wenige Monate nach seinem ersten Besuch im Startercenter NRW fiel der Startschuss für „Vickermann Elektrotechnik“. Dank übersichtlicher Homepage und den verteilten Info-Flyern kamen die ersten Aufträge schnell rein. Heute hat er gut zu tun. Mitarbeiter oder Auszubildende gibt es in seinem „Ein-Mann-Unternehmen“ aber noch keine. „Wenn ich aus dem Größten raus bin und sich das Geschäft spätestens zum Ende des Jahres wie voraus-

gerechnet richtig lohnen wird, möchte ich das Unternehmen in den nächsten Jahren Schritt für Schritt um ein nettes, kleines Team erweitern.“ Schon jetzt habe er sich aber gut mit den Kollegen aus der Umgebung vernetzt. Vickermann: „Wir unterstützen uns gegenseitig und stemmen sogar gemeinsame Projekte.“ So bleibe man im Gespräch, ebenso wie seine Flyer, die, wie er vermute, sicher noch an dem einen oder anderen Kühlschrank hängen.

### KONTAKT

Das Berater-Team der HWK-Existenzgründung hilft beim Aufbau wirtschaftlich tragfähiger Betriebe. Dabei wird auf umfassende Betreuung gesetzt: Von der Umsetzung einer Erfolg versprechenden Geschäftsidee in ein aussagekräftiges Konzept bis hin zur Gründung eines Unternehmens.

Tel.: 0231 / 5493 444  
hwk-do.de/de/existenzgruendung

## NACHGEFRAGT: HABEN SIE SCHON AUSZUBILDENDE FÜR DAS NEUE AUSBILDUNGSJAHR?



Armin Gogolin, Geschäftsführer Flörecke Stahl- und Anlagenbau GmbH (Witten)

„Wir konnten für das kommende Ausbildungsjahr leider noch keinen passenden Auszubildenden finden. Jedoch halten wir weiterhin Ausschau. Die Ausschreibungen, die wir auf unserer Homepage veröffentlicht haben, finden bereits guten Anklang. Und natürlich werben wir darüber hinaus für uns als Ausbildungsbetrieb auch über die Agentur für Arbeit und auf diversen Jobmessen. Mittlerweile gehen zahlreiche Bewerbungen bei uns digital ein. Das erleichtert uns nicht nur die Durchsicht, sondern spart den Bewerbern zusätzlich Versandkosten. Wir würden uns freuen, wenn unser Team im kommenden Herbst von einem geeigneten Auszubildenden unterstützt wird.“



Martina Gralki-Brosch, Inhaberin des Betriebs Gralki-Werbung (Witten)

„Für das kommende Ausbildungsjahr habe ich bis jetzt erst eine Bewerbung erhalten. Überzeugend ist sie nicht. Heutzutage tun sich viele Jugendliche schwer mit der deutschen Rechtschreibung. Neben guten Mathekenntnissen ist das aber Grundvoraussetzung für eine Ausbildung in unserem Betrieb. Normalerweise stellen wir alle drei Jahre einen neuen Azubi ein. Voriges Jahr jedoch mussten wir erstmals aussetzen, weil es nur wenige Bewerber gab und keiner von ihnen geeignet war. Um jetzt einen Azubi zu finden, schalte ich Anzeigen, gehe zu Berufsfindungstagen an Schulen, nutze Lehrstellenbörsen – und die Arbeitsagentur ist natürlich auch informiert.“



Heinrich Hilker, Inhaber Heinrich Hilker Dach und Wand GmbH (Hagen)

„Bislang habe ich zwei Bewerbungen auf meinem Tisch liegen. Zu vergeben sind jedes Jahr bis zu zwei Ausbildungsplätze. Derzeit haben wir einen Hilfsarbeiter, der am Ende vielleicht in ein Lehrverhältnis übergeht. Ansonsten ist die Lage eher dünn – die meisten Azubis werben wir über Praktika an. Für mich zählen nicht nur die Schulnoten oder der Abschluss, sondern das Gesamtpaket an Fähigkeiten. Außerdem können die Jugendlichen sich so ausprobieren und schauen, ob ihnen der Beruf überhaupt liegt. Das gilt natürlich auch für den Betrieb. Damit die Lehrstellen für das kommende Ausbildungsjahr besetzt sind, besuche ich Schulen, Ausbildungsmessen und informiere die Arbeitsagentur.“

## BEKANNTMACHUNG

### Einladung zur außerordentlichen Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund am

Mittwoch, 21. März 2018,  
Beginn 13.30 Uhr, im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dortmund,  
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund,  
Vortragssaal

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung sowie Genehmigung des Protokolls der Herbst-Vollversammlung vom 29.11.2017
3. Änderung der Beitragsordnung  
**Beschluss**
4. Information zu Entwicklungen und den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften und der Bewirtungs GmbH  
5.1 HOPE Consulting GmbH  
5.2 Bewirtungs-GmbH  
5.3 Außerbetriebliche Ausbildungs-GmbH
5. Präsenz der Kammer in den sozialen Medien
6. Wahl des neuen Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Dortmund

Dortmund, 06.03.2018

Berthold Schröder  
Präsident der Handwerkskammer Dortmund

## Dortmunder Wettbewerb

### Ein Preis für gutes Personalmanagement

Noch bis Samstag, 31. März, können sich Dortmunder Unternehmer für das städtische Personalmanagement Prädikat der Initiative „New Deals“ bewerben. Bedingung: Ein zukunftsfähiges Personalmanagement. Mitmachen können Unternehmen aus allen Branchen und jeder Größe, vor allem aber kleine und mittlere Betriebe. Voraussetzung ist, dass sie ihren Sitz oder eine Betriebsstätte in Dortmund und Umgebung haben. Besonders aufgefördert sind zu bewerben sind Unternehmen, die den Wandel der Arbeit im Zuge der Digitalisierung aktiv gestalten. Hier müssen keine gefestigten Erfahrungen vorliegen – die Art und Weise, wie der Veränderungsprozess gestaltet wird, kann Gegenstand der Bewerbung sein. Die Einbeziehung aller Beschäftigtengruppen ist hier eines der Bewertungskriterien. Neben der Bewerbung in Eigeninitiative gibt es auch die Möglichkeit der Nominierung durch einen der New Deals-Partner. Die öffentliche Preisverleihung findet im Herbst statt, danach bekommen die Preisträger die Möglichkeit, sich in einer gesonderten Veranstaltung ausführlich zu präsentieren. Partner der Initiative ist unter anderem die Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Nähere Informationen gibt es bei HWK-Unternehmensberaterin Lena Schulz, Tel.: 0231 / 5493 502, E-Mail: Lena.Schulz@hwk-do.de oder online.  
newdeals.de

## Imagekampagne

### Große Auswahl interessanter Artikel

Wer im kommenden Frühling mit viel Farbe und aussagekräftigen Accessoires punkten will, sollte einen Blick in den Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks werfen. Mit einem Spruch wie „Lassen Sie mich durch, ich bin Handwerker“ sind allein die Shirts schon ein Hingucker. Individualisierbare Gimmicks wie Thermobecher, Umhängetaschen oder Smartphonezubehör bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Kampagne aktiv zu unterstützen.  
shop-handwerk.de



# Online-Marketing: Wenn nicht jetzt, wann dann?

**BERATUNG:** Internetauftritt und Social-Media optimieren



Immer mehr Kunden werden durchs Internet auf Handwerker aufmerksam. Der erste Kontakt kommt also online zustande. Wer da positiv auffallen und Interesse wecken möchte, sollte in der virtuellen Welt gut aufgestellt sein. Mit einer Firmen-Homepage etwa, die nicht nur cool aussieht, sondern per Suchmaschine auch schnell gefunden wird. Mit tollen News, die über soziale Netzwerke verbreitet werden. Oder auch mit Online-Werbung. Man kann sich und sein Unternehmen auf viele Arten ins rechte Licht rücken – man muss sie nur nutzen!

Marketingberater Tobias Pütter von der Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet dafür seine Unterstützung an. Er steht für Einzelgespräche bereit, um zu eruiieren, welche Online-Strategie am besten zu einem Unternehmen passt und wie man sie am besten realisiert. Als einer der Experten des HWK-Digitalisierungs-Teams weiß er genau, worauf es ankommt. Auch bei der inhaltlichen Ausgestaltung eines Internetauftritts hilft er gerne weiter.

„Die Digitalisierung wartet nicht. Wer sie als Chance verstehen will, sollte jetzt aktiv werden und die Weichen richtig stellen. Auch wenn dafür angesichts der sehr guten Konjunktur und vollen Auftragsbüchern vielleicht nicht der richtige Moment zu sein scheint“, sagt Pütter. Er rät dazu, sich trotz aller Arbeitsbelastung die Zeit dafür zu nehmen, eine Online-Strategie zu entwickeln. Denn: „Es geht nicht mehr ohne, schon gar nicht auf längere Sicht. Wer als modernes Unternehmen wahrgenommen werden will, muss im Netz dabei sein.“ JM

### KONTAKT

**HWK-Marketingberater  
Tobias Pütter**

Tel.: 0231 5493-413  
E-Mail: tobias.puetter@hwk-do.de

**hwk-do.de**  
(Betriebsführung / Marketing)

# Handwerk weiterhin gegen Dieselfahrverbote

**RECHTSSTREIT:** HWK-Präsident zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichts

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat Ende Februar im Rechtsstreit um den Luftreinhalteplan der Stadt Düsseldorf die Zulässigkeit von Dieselfahrverboten entschieden. „Wir halten Fahrverbote nach wie vor für den falschen Weg“, sagt HWK-Präsident Berthold Schröder. „Dennoch begrüßen wir es, dass das Urteil im Falle einer Umsetzung von Fahrverboten Übergangsfristen und Ausnahmen vorsieht. Wir brauchen einen verlässlichen Bestandsschutz für handwerkliche Fuhrparks im Rahmen der üblichen Nutzungsdauer. Alles andere wäre fahrlässig.“

Die Luftqualität in den Innenstädten müsse besser werden, so der Kammerpräsident. Dazu benötige man realistische Maßnahmenbündel, wie sie das Handwerk schon lange fordere, und keine überstürzten Einzelmaßnahmen. Die Sperrung ganzer Innenstadtbereiche für Dieselfahrzeuge sei existenzbedrohend für viele der rund 20.000 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk; sie seien nahezu vollständig auf Dieselfahrzeuge angewiesen. Mit Blick auf den Gesundheitsschutz der Bevölkerung erklärt der Kammer-Präsident: „Das hat für uns



oberste Priorität! Das Handwerk hat kontinuierlich in seine Fuhrparks investiert.

Die Umrüstungen wurden im guten Glauben durchgeführt, umweltfreundlich zu handeln. Dass die Fahrzeuge die an sie gestellten Anforderungen nicht erfüllen, darf nicht zu Lasten unserer Unternehmen gehen.“ Bevor man zu verkehrsein-

schränkenden Maßnahmen greife, die Arbeitsplätze bedrohen und der Wirtschaft schaden, sollten eine Verbesserung des Verkehrsflusses, die Ausstattung des Nahverkehrs mit Elektrofahrzeugen und eine Nachrüstung von Dieselfahrzeugen in Erwägung gezogen werden. Hierbei seien die Autohersteller ganz klar gefordert. JEB

## Frisuren-Trends und gute Taten



Unter dem Motto „Pure and Futuristic“ präsentierte die Friseur-Innung Dortmund und Lünen Ende Februar in der Deutschen Arbeitsschutzausstellung (DASA) in Dortmund die Frisuren- und Make-up-Trends für das Frühjahr und den Sommer 2018. Das erste Highlight der Show war der Auftritt von Mitgliedern der Chöre DELTA Chorios, Teenclouds, Haarmony Sisters und Wolkenkinder, die passenderweise Stücke aus dem Musical „Hair“ zum Besten gaben. Unter der Moderation von Dirk Twieling führte das Mode-Team der Innung, Marcel Kamin, Stefanie Kamin, Julia Aichinger, Claudia Dahlhausen, Timo Gimmerthal, Franziska Engeling, Sabrina Kollakowski, Gaetana Monterosso, Nida Gül und Marietta Pekowski, durch den Abend. Vorstandmitglied Nicole Bielicki stellte zudem die neuen Make-up-Trends mit den Akteuren und Modellen vor. Während der Veranstaltung fiel auch der Startschuss für die Spendensammlung „Schneiden - Spenden - Ganz mein Style“ im Rahmen des Hilfsprojekts „Jedem Kind sein eigenes Bett“ des Dortmunder Vereins Kinderlachen e. V.. Zuvor stellte Initiator Christian Vosseler den Verein und das Projekt vor. Anschließend wurden die ersten Spendenboxen und kostenlose Informationsflyer für Kunden an die anwesenden Friseure verteilt.



## Besondere Ehrung: In 60 Jahren viel bewegt

Mit großer Freude überreichte Ralf-Peter Boginski, Innungs-Obermeister der Maler- und Lackierer in Herne, Castrop-Rauxel und Wanne-Eickel, zusammen mit seinen beiden Stellvertretern, Hermann Meißner und Jan Noot, sowie dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Herne, Martin Klinger, den diamantenen Meisterbrief an Maler- und Lackierermeister Horst Röse, der neben der Führung seines Unternehmens auch ehrenamtlich sehr aktiv war.



## Ein neuer Lebensabschnitt kann beginnen

Nach fast 50 Jahren bei der Dortmunder Firma Trosse trat Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Heinz Düding (l.) im Januar seinen Ruhestand an. Düding engagierte sich lange ehrenamtlich im Handwerk, unter anderem im Prüfungsausschuss für sein Gewerk. Im Namen des Vorstands der Kraftfahrzeug-Innung Dortmund und Lünen gratulierte Obermeister Christoph Haumann (r.) dem Jubilar persönlich und wünschte ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



## Suchen und Finden durch direkten Kontakt

Der Bewerbertag, den die Handwerkskammer (HWK) Dortmund in Kooperation mit dem Jobcenter und der Dortmunder Agentur für Arbeit Mitte Februar veranstaltete, fand gutes Interesse. Arbeitssuchende aus dem Elektrohandwerk hatten die Chance, mit Unternehmen direkt in Kontakt zu kommen. Das tat auch Florian Lemmer (l.), hier im Gespräch mit Melanie May und Heike Sökefeld (r.) von der Firma Sökefeld Elektrotechnik aus Dortmund.

### Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

**Azubi Test**  
Praktikanten, Auszubildende ...  
**Wie fit sind Ihre Bewerber?**  
**18 kostenlose Tests**  
Geprüft werden:  
✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten  
✓ Sprach- und Leseverständnis  
✓ Logik und Konzentration  
✓ Die Grundrechenarten  
✓ Rechtschreibung  
✓ Soziales Verhalten  
**20 min**  
**15 Aufgaben**  
[www.handwerksblatt.com/azubitest](http://www.handwerksblatt.com/azubitest)

## BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter [hwk-do.de](http://hwk-do.de).

### Angebote

- Börsen-Nr. A 00110**  
Ein Zimmereibetrieb in Werl ist zu übernehmen.
- Börsen-Nr. A 02613**  
Eine kleine Tischlerei in der Nähe von Dortmund steht ab sofort zur Übergabe.

- Börsen-Nr. A 08714**  
Eine gut gehende Kfz-Werkstatt im Kreis Ennepe-Ruhr ist ab sofort zu übergeben.
- Börsen-Nr.: A 06414**  
In Herne steht ein Maler- und Lackierbetrieb aus Altersgründen zum Verkauf.
- Börsen-Nr. A 07016**  
Ein Betrieb für Industrie- und Privatbodenbeschichtungen (stellt zum Teil bewährte 2- und 3-KP-Spezialkunststoffe auf PU- und EP-Kunststoffen her) ist aus Altersgründen ab sofort zu verkaufen.
- Börsen-Nr. A1 00518**  
Eine Teilfläche in einem größeren Gewerbeobjekt kann ab sofort ge-

- mietet werden. Vorzugsweise für eine Bäckerei.
- Börsen-Nr. A 00818**  
Ein 85 qm großer Friseursalon ist in Herne-(Eickel) ab sofort zu übernehmen.
- Börsen-Nr. A 00918**  
Ein gut eingeführter Dachdeckerbetrieb im Kreis Unna soll aus gesundheitlichen Gründen übergeben werden.

### Nachfrage

- Börsen-Nr.: N 00418**  
Gesucht wird ab sofort eine größere Halle oder ein kompletter Betrieb für Metallbau im Kreis Soest.

- Börsen-Nr.: N 00518**  
Ein Friseursalon mit Mitarbeitern wird in Dortmund und Umgebung gesucht.
- Börsen-Nr.: N 00618**  
Für einen Tischlermeister und Betriebswirt des Handwerks wird ein Tischlereibetrieb in Unna und Umgebung gesucht.
- Börsen-Nr.: N 01917**  
Gesucht wird eine Kfz-Werkstatt in Hagen auf Kauf-/Miet- oder Rentenbasis.
- Börsen-Nr.: NI 06608**  
Eine Gewerbehalle für einen Kfz-Betrieb in Hagen oder der näheren Umgebung wird ab sofort zum Kauf gesucht.



# „Handwerksberufe sind Berufe der Zukunft“

**POLITIK:** Kammer-Präsident im Gespräch mit Volkan Baran



(v.l.) HWK-Präsident Berthold Schröder, HWK-Ausbilder Wilfried Jürgenliemke und MdL Volkan Baran in der SHK-Ausbildungswerkstatt des HWK-Bildungszentrums Ardeystraße

Handwerksberufe wie der Kfz-Mechatroniker haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt“, sagte Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, bei einem Treffen mit Volkan Baran (MdL), Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung im Landtag NRW. Die Branche sei komplexer geworden und stelle höhere Ansprüche an Mitarbeiter und Auszubildende. Gleichzeitig ergäben sich gute Zukunftsperspektiven. „Die Nachfrage nach Fachkräften dieser Handwerksbranchen wird künftig weiter steigen. Denn sie sind untrennbar mit modernen, digitalen Techniken und Dienstleistungen verbunden, die das Leben der kommenden Jahre bestimmen wird.“ Smart Home im

Sanitär-, Heizungs- und Klima-Bereich sei hier unter anderem zu nennen. Die Bildungsstätten des Handwerks würden intensiv auf diesen neuen Berufsalltag vorbereiten, so Schröder. So sei Hochvolt-technik schon seit einigen Jahren fester Bestandteil der Ausbildung – eine Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Elektrofahrzeugen. „Die zukunftsorientierte Ausbildung und Weiterbildung in Handwerksberufen wird in Dortmund groß geschrieben, davon konnte ich mir bei meinem Besuch ein umfangreiches Bild machen“, so Baran. „Besonders der Bereich Hochvolt-technik als spannendes Element zur Elektromobilität wird zukünftig meines Erachtens einen noch größeren Raum in den Handwerksberufen einnehmen.“

Foto: (G) HWK Dortmund

JEB



## Gemeinsame Sache machen

Die Innungen für Elektrotechnik sowie für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen veranstalteten Ende Februar in Dortmund eine gemeinsame Freisprechungsfeier. Insgesamt 135 Prüflinge, davon 70 Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, 64 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie ein Klempner, der seine Prüfung jedoch in Münster abgelegt hatte, wurden freigesprochen. Unter ihnen waren auch zwei Frauen, die ihre Prüfung im Bereich Elektro erfolgreich abschließen konnten. Das Grußwort kam von Christian Sprenger, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Gerd Bollermann (Regierungspräsident a. D.). Insgesamt fünf Förderpreise wurden bei der Veranstaltung vergeben: der EGU- sowie der Herbert Heldt KG-Förderpreis. Bewertungsgrundlagen für die Preisvergabe waren die offiziellen Prüfungsergebnisse, die mindestens mit der Abschlussnote „gut“ bestanden werden mussten.

Fotos: (G) Innungen

## In|Die RegionRuhr

### Digitalisierung ist der Weg in den Zukunft

Die Handwerkskammer Dortmund ist Kooperationspartner des Innovationsnetzwerks In|Die RegionRuhr. Gabor Leisten, Abteilungsleiter Unternehmensberatung bei der Handwerkskammer, erläutert im Interview, wo Digitalisierung im Handwerk ansetzt und welche Unterstützungsmöglichkeiten es für Betriebe gibt.

**Begriffe wie Digitalisierung und Industrie 4.0 sind heute in aller Munde. Gibt es auch Handwerk 4.0?**  
GABOR LEISTEN: Ja, natürlich Digitalisierung verändert die Arbeit Strukturen und Abläufe, im Prinzip die ganze Wertschöpfung im Handwerk, jetzt und viel mehr noch in der Zukunft.

**Mal provokativ gefragt: Ein Maler streicht Wände, ein Fliesenleger legt Fliesen und ein Dachdecker sorgt dafür, dass es nicht regnet. Inwiefern kann Digitalisierung diese Gewerke grundlegend verändern?**  
GABOR LEISTEN: Stellen Sie sich im Endkundengeschäft mal vor, der Maler oder Fliesenleger nutzt Technologien wie Virtuelle Realitäten, VR Brillen, Augmented Reality. Damit kann der Kunde real erleben, wie sein Haus, der Boden, die Räume später aussehen.

**Wie weit sind die Betriebe schon?**  
GABOR LEISTEN: Wir haben Handwerksbetriebe, die jetzt schon eine Vorreiterrolle einnehmen. Zum Beispiel Dachdecker, die mit Drohnen fotografieren und Dächer vermessen. Im Bereich der handwerklichen Produktion werden auch moderne Produktionssysteme wie ERP-Software eingesetzt. Oder 3-D-Drucker und dreidimensionale Vermessungen für Zahntechniker. Es gibt aber auch

Unternehmen, die gerade erst dabei sind, eine Homepage zu gestalten. Die Spannweite ist noch recht groß.

**Was sollten Handwerksbetriebe tun, um sich für die Zukunft zu rüsten?**

GABOR LEISTEN: Wir haben für uns das Thema Digitalisierung als strategisches Ziel formuliert. Ich kann den Betrieben nur raten, dass sie sich an Kammern, Verbände oder eben Innovationsnetzwerke wie In|Die RegionRuhr wenden, um dort erste Informationen zu bekommen. Wir versuchen dann, die Betriebe im Prozess der Umstellung individuell zu begleiten.

**Was kann das Innovationsnetzwerk In|Die RegionRuhr für Ihre Handwerksbetriebe tun?**

GABOR LEISTEN: Sie bekommen dort viel innovatives Know-how, eine breit aufgestellte Partnerschaft von Kammern und Wirtschaftsförderern, die Erfahrung mit Schlüsseltechnologien haben. Dazu auch starke Partner, wenn es um die Umsetzung geht. Ein sehr schönes Beispiel ist die Günter Pauli GmbH aus Dortmund, die eine lang gehegte Vision umsetzen konnte.

**Ein Förderinstrument ist der InnoScheck Ruhr. Wie kann er Handwerksbetriebe unterstützen?**

GABOR LEISTEN: Über den InnoScheck bekommen Betriebe einen Zuschuss von 5.000, in besonderen Fällen sogar bis 10.000 € für Beratungsleistungen. Der InnoScheck ist die einzige mir bekannte Förderung in der Region durch

Interviewpartner Gabor Leisten  
Abteilungsleiter Unternehmensberatung  
bei der Handwerkskammer Dortmund

einen nicht zurückzahlbaren Zuschuss ohne Eigenbeteiligung.

**Wer kann den InnoScheck nutzen?**

Der InnoScheck richtet sich an Produktionsbetriebe oder produktionsnahe Dienstleistungen, wie Metallbauer oder Feinwerkmechaniker. Wir haben auch Rollladen- und Lichtschutztechniker mit Produktionsstraßen für Gardinen und Markisen oder Fensterbauer, die den InnoScheck nutzen können.

**Zum Abschluss: Was sollten interessierte Betriebe als erstes tun?**

GABOR LEISTEN: Die Informationsveranstaltungen besuchen, die wir mit dem Netzwerk anbieten. Außerdem haben wir am Donnerstag, 5. Juli 2018, die Messe „Handwerk Digital“ im Bildungszentrum Hansemann. Da sollte man unbedingt hingehen!

## Maschinenmanagement in Echtzeit

Der InnoScheck.RUHR gab die Initialzündung

Niemand weiß, wie viele neue Ideen in Schubladen schlummern, ohne jemals zum Leben erweckt zu werden. Vieles geht in der Hektik des Tagesgeschäfts unter und schon mancher notwendiger Innovationsschritt wurde so verpasst. Die Günter Pauli GmbH ist seit 1964 für Industriekunden als Dienstleister für Maschinen und Anlagen sowie als Experte für Automatisierungs- und Steuerungstechnik im Einsatz. Seit mehreren Jahren beschäftigt sich das Unternehmen intensiv mit den Themen Digitalisierung und Industrie 4.0.



Marcus Pauli im Beratungsgespräch mit dem Innovationscoach der In|Die RegionRuhr

Dabei entstand die Vision einer digitalen, vorausschauenden Wartung und Modernisierung von Maschinen in Produktionsbetrieben. Noch immer setzen die meisten Unternehmen auf eine eher abwartende Reparatur- und Instandhaltungsstrategie. Sie riskieren damit unnötige Produktionsausfälle oder warten ihre Maschinen zu häufig – beides verursacht erhebliche und vermeidbare Kosten. Gleichzeitig werden heute an vielen Stellen Daten produziert, aber nicht effizient genutzt. Der InnoScheck.RUHR hat für die Günter Pauli GmbH die Initialzündung gegeben, um die

ursprüngliche Vision tatsächlich an den Start zu bringen. Dank des unkomplizierten Zuschusses konnte die externe Expertise eines Internet-of-Things-Spezialisten eingekauft werden. So ist aus einer bestehenden Vision „mindtairn“ entstanden, ein marktfähiges Produkt für das Maschinenmanagement in Echtzeit. Marcus Pauli, Geschäftsführer der Günter Pauli GmbH, würde den InnoScheck.RUHR daher unbedingt weiterempfehlen. „Der InnoScheck.RUHR ist nicht nur als initiale Förderung eines Projekts spannend. Daneben sind die vermittelten Kontakte und das entstandene Netzwerk ebenfalls äußerst wertvoll. Was mich beeindruckt hat, war die unbürokratische Vorgehensweise, wenn man es im Vergleich zu anderen öffentlichen Förderungen sieht.“

Weiter Infos: [www.mindtairn.de](http://www.mindtairn.de)

## Innovationsnetzwerk In|Die RegionRuhr Vielfältige Förderung über die Stadtgrenze hinaus

In|Die RegionRuhr ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen und Kammern der Standorte Bochum, Dortmund, Hagen, Herne sowie des Ennepe-Ruhr-Kreises. Das Projekt wird vom Land Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das Netzwerk bietet Unterstützung durch Innovationscoaches, den InnoScheck Ruhr, den InnoMonitor sowie unterschiedliche Vernetzungs- und Veranstaltungsangebote.

Weitere Infos: [www.regionruhr.de](http://www.regionruhr.de)

In|Die RegionRuhr · Geschäftsstelle · Frank Grützenbach

c/o Wirtschaftsförderung Dortmund · Ostwall 60 · 44122 Dortmund  
Tel +49 (0) 231 50 26 867 · Fax +49 (0) 231 50 24 112  
info@regionruhr.de · www.regionruhr.de

In|Die RegionRuhr ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen und Kammern der Standorte Bochum, Dortmund, Hagen, Herne sowie des Ennepe-Ruhr-Kreises und wird vom Land Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

